



Ort: Karlsruhe, Karlsruhe
 Protokollanten: Alexander Hoffmann, Andreas Römer, Christian Gehrandt
 Thema: Große Distriktkonferenz D1830, D1860, D1930

Präsenzen:

Alexander Hoffmann	Felix Kiesel	Markus Herrmann
Alexander Kohler	Felix Lenz	Markus Winterholer
Alexander Ückert	Florian Eisenberg	Martin Strauch
Alija Langlotz	Florian Luhn	Michael Maffenbeier
Andreas Römer	Florian Stricker	Michael Morath
Anita Elborg	Frank Buchholzke	Mirko Krüger
Ann-Christin Schuff	Frank Jäger	Nadine Müller
Annette Lächler	Georgi Peychev	Nadine Voelker
Antonia Trennheuser	Hans-Rainer Bernhardt	Niccoló Hägele
Axel Klein	Harald Genger	Nicholas Hartmann
Bettina Redl	Harald Schmid	Patrick Schindler
Britta Meyer	Ilka Schäfer	Petra Zwink
Celina de Faria	Jan Ilzig	Philipp Kayser
Christian Gehrandt	Janina Klein	Rebecca Ziegler
Christian Huber	Janina Mangold	Robert Birnbauer
Christian Mathauer	Jenny Grundmann	Roland Rauch
Christine Kraft	Jessika Grunwald	Ronny Stradinger
Christof Steimel	Johanna Rieber	Rudolf Lachemann
Cornelia Schilling	Jonas Moßler	Sandra Wagner
Cornelia Wilde	Joyce Almeida	Sarah Valerie Baumann
Daniel Schott	Judith Bahmann	Simone Lemler
Daniel Sochaczewski	Julia Schaper	Soheil Mirpour
Diana Spielmann	Julia Springer	Stefanie Naumann
Dominik Oberle	Julia Stegmüller	Stefanie Schmiege
Dominik Schmitz	Lars Brausch	Steffen Lindemann
Doris Grimm	Linda Sigloch	Susanne Melchert
Elena Lenz	Lucas Corzilius	Sven Krause
Fabian Czicholl	Lutz Olbrich	Tobias Bürkle
Felix Heintz	Madlen L. Buchmann	Ulrich Meyle
Felix Hensche	Mario Fritzmann	Ulrike Reinhard

Konferenz:

<p>Samstag, 10.30-10.50 Uhr</p> <p>Begrüßung und Grußworte</p>	<p>Andreas Römer begrüßt die Konferenzteilnehmer im Namen der Distriktsprecher Christian Gehrandt (D1860) und Alexander Hoffmann (D1930). Andreas führt aus, dass „Distriktkonferenzen wichtiger als Deutschlandkonferenzen“ seien, da an den Distriktkonferenzen die Beschlüsse der Deutschlandkonferenz erst umgesetzt werden. Die vielen Teilnehmer dieser Konferenz bestätigen dies und zeigen auch, wie wichtig Rotaract für die Teilnehmer ist. Der Sinn, zum ersten Mal eine Distriktkonferenz mit 3 Distrikten zu machen ist, den Clubs und Mitgliedern mehr Informationen und Qualität anzubieten und dass sich mehr Mitglieder zum Gedankenaustausch zusammenfinden.</p> <p>Im Anschluss stellt Christian Gehrandt den Teilnehmern die Agenda der Konferenz vor.</p> <p>Alexander Hoffmann moderierte anschließend die Grußworte an. Es spricht dabei Prof. Zerr (Präsident der Karlsruhochschule), Markus Winterholer (Rotaract Distriktbeauftragter 1830), Hans-Rainer Bernhardt (Rotaract Distriktbeauftragter 1830), Florian Stricker (Präsident des Rotaract Club Karlsruhe) und Felix Heintz (Vorsitzender des Rotaract Deutschland Komitees).</p>
<p>Samstag, 10.50-11.55 Uhr</p> <p>Informationen des Rotaract Deutschland Komitees</p>	<p>Felix Heitz leitet direkt über zu den Informationen des Rotaract Deutschland Komitees (RDK) über, indem er auf das Basiswissen über Rotaract eingeht. Dies beinhaltet auch, dass man Abkürzungen meidet. Nach einer kurzen Darstellung des Selbstverständnisses des RDKs erläutert er den Teilnehmern den Aufbau sowie den Ablauf und die Bedeutung der Wahlen im RDK.</p> <p>Axel Klein als Vertreter des RDK-Ressorts „Medien und Kommunikation“ erläutert neben den Ressortaufgaben auch die Neuigkeiten in der aktuellen Arbeit. Diese sind die Überlegung zur European Convention 2011 eine internationale Sonderedition der Rotaract news zu produzieren, das Voranschreiten der Arbeit an der neuen Homepage für</p>

Rotaract Deutschland, die Erstellung eines Rotaract-Videos zu PR-Zwecken sowie die Ausarbeitung des neuen Online PR-Konzepts.

Frage aus dem Plenum: Wann wird es das Video geben? – Die Planungen haben eben erst begonnen, sodass ein Fertigstellungstermin noch nicht genannt werden kann.

Anschließend erläutert Felix Heintz im Zuge der Informationen des RDK-Ressorts „IT“ das E-Mail-Konzept von Rotaract Deutschland.

Frage aus dem Plenum: Gibt es ein internes Wiki mit Infos und Erfahrungswerten der Clubs zur Nachhaltigkeit der Erfahrungen? – Es gibt vereinzelt Clubinterne Wikis, z.B. der Blog eines Rotaract Clubs in Berlin. Dies muss jeder Club selbst entscheiden und einrichten. Es gibt jedoch auch im RDK bereits das Projekt der Sozialdatenbank. Weiter Informationen werden dazu von Jessica Grunwald folgen.

Für das RDK-Ressort „Finanzen und Versicherungen“ spricht Bettina Redl. Bettina zeigt den Teilnehmern die Zusammensetzung der Clubbeiträge auf, sowie die Einnahmen und Ausgaben des RDKs. Auch die Versicherungsleistung der Rotaract Versicherung wird erklärt.

Frage aus dem Plenum: Sind Gäste auch mitversichert? – Gäste sind regelmäßig nicht versichert. Es sollte jedoch auch beachtet werden, dass immer zuerst die private Haftpflicht greift.

Neuigkeiten aus dem RDK-Ressort „Internationales“ werden von Andreas Römer als letztjähriges Ressortmitglied präsentiert: Die European Convention findet 2011 in Dortmund statt. Dazu wird auch eine Deutschlandtour für internationale Gäste geplant werden. Die Teilnahme an Rotaract Europe Meetings kann auch sehr von diversen Anwesenden empfohlen werden. „Internationales ist ein wichtiges Thema bei Rotaract, da Rotaract bzw. die ganze Rotarische Familie eine

	<p>internationale Veranstaltung ist.“ so Andreas.</p> <p>Wortmeldung aus dem Plenum: Um das zu erleben kann man nur empfehlen auch bei Auslandsaufenthalten Rotaract Meetings und Distriktkonferenzen zu besuchen.</p> <p>Wortmeldung aus dem Plenum: Erst wenn man mal mit Rotaract im Ausland war erlebt und versteht man Rotaract wirklich.</p> <p>Zum Abschluss der RDK Informationen erläutert Felix Heintz noch kurz das „Rotary Nachwuchs Rotaract“-Projekt.</p>
<p>Samstag, 11.55-12.15 Uhr</p> <p>Vorträge I</p>	<p>Lucas Corzilius präsentiert den Teilnehmern den „Förderverein der Rotaract Clubs deutscher Distrikte e.V.“. Der Förderverein dient zur administrativen Unterstützung der Rotaract Clubs bei Sozialprojekten. Daher sind Ausstellungen von Spendenbescheinigungen für Clubs möglich. Dabei sei aber streng die Förderungswürdigkeit der Projekte zu beachten.</p> <p>Frage aus dem Plenum: Sind Spendenbescheinigungen für Spenden im Zuge von Charterfeiern für Sozialaktionen möglich? – Abwicklungen von Charterfeiern über den Förderverein sind grundsätzlich nicht möglich. Sozialaktionen separat von Chartern jedoch schon. Das Geld müsse dabei dann beim Förderverein eingehen und dieser stellt die ordentliche Verwendung sicher.</p> <p>Zuletzt stellt Lucas noch das Projekt „Eins+“ vor. Eins+ vergibt einen Zuschuss von max. 1000€ für Rotaract-Rotary Gemeinschaftsprojekte mit internationalem Charakter.</p>
<p>Samstag, 12.15-13.05 Uhr</p>	<p>Mittagessen</p>
<p>Samstag, 13.05-13.20 Uhr</p> <p>Fortsetzung Vorträge I</p>	<p>Frank Bucholzke erläutert das Rotaract Sozialprojekt des Distrikts 1830 „KidsCamp“. Speziell macht er dies für die Distrikte 1860 und 1930 um anzuregen auch in diesen Distrikten ein KidsCamp zu veranstalten. Zum Abschluss sehen wir KidsCamp-Eindrücke im KidsCamp-Video.</p>
<p>Samstag, 13.20-14.25 Uhr</p>	<p>Distriktinterne Konferenzen. Die Protokolle erfolgen gesondert.</p>

<p>Samstag, 14.25-14.40 Uhr</p>	<p>Kaffeepause</p>
<p>Samstag, 14.40-15.15 Uhr</p> <p>Bundessozialaktion</p>	<p>Vorstellung der diesjährigen Bundessozialaktion „Kindern ein Lächeln schenken“ durch Jessika Grunwald, Mitglied im RDK-Ressort „Soziales“. Jessika erklärt dabei die Abwicklung von Sozialprojekten im Zuge der Bundessozialaktion von der Bestellung der „Bruno“-Bären bis hin zu Mittelverwendung. Für die Distrikte 1860, 1830 und 1930 gibt es auch die spezielle Möglichkeit mit dem „Freundeskreis Teddybär e.V.“ zusammenzuarbeiten. Dieser Verein ist auch durch Frau Klenk und Herr Schotz an der Distriktkonferenz vertreten und stellt sich und seine Arbeit vor:</p> <p>Frau Klenk ist die Vorsitzende des Vereins seit seiner Gründung vor fast 15 Jahren. Aus den anfänglichen 17 Mitgliedern wurden bis heute insgesamt über 200 Mitglieder aus vielen Orten in Baden-Württemberg und Hessen. Der Verein verschenkt Trost-Teddys an Rettungswägen um Kinder zu trösten. Der Bär wird speziell für den Verein hergestellt und durch den Verkauf von Bären-Produkten des Vereins finanziert. Die Trost-Teddys des Vereins haben bewusst keinen Namen, da der Bär für jedes Kind anders heißt und die Wahl des Namens dem Kind gehören soll.</p> <p>Herr Schotz (2. Vorsitzender) erläutert weiter, dass mittlerweile auch Polizei- und Feuerwehrfahrzeuge aufgrund der großen Nachfrage mit den Bären ausgestattet werden. Erfahrungsberichte zeigen auch, dass der Bär wahre Wunder wirkt. Der Bär wirkt beruhigend und eröffnet Einsatzkräften den Zugang zu den Kindern zur besseren Behandlung und Betreuung. Bis jetzt hat der Verein bereits 35.000 Bären an Rettungsstellen vergeben die somit auch schon 35.000 Kinder getröstet haben. Der Verein genießt auch ein großes Ansehen in der Öffentlichkeit, da 100% der Spendengelder in Trostbären umgesetzt werden. Die korrekte Verwendung der Einsatzkräfte wird durch Listen verifiziert.</p>
<p>Samstag,</p>	<p>Christian Gehrandt stellt kurz die Workshopthemen vor:</p>

<p>15.15-16.00 Uhr</p> <p>Workshops</p>	<p>Bundessozialaktion mit Jessika Grunwald, Frau Klenk, Herr Schotz und Christian Gehrandt.</p> <p>Finanzen und Versicherungen mit Lucas Corzilius, Andreas Römer und Bettina Redl.</p> <p>Practical Public Speaking mit Alexander Hoffmann und Julia Schaper.</p> <p>Rotary mit Governor Michael Morath und Britta Meyer.</p>
<p>Samstag, 16.00Uhr</p>	<p>Ende des ersten Konferenztages und Beginn des Rahmen- und Abendprogramms des Rotaract Club Karlsruhe.</p>
<p>Sonntag, 10.20-10.45Uhr</p> <p>Begrüßung und Grußworte</p>	<p>Begrüßung zum zweiten Konferenztag mit kurzem Ausblick auf die Agenda des Tages durch Alexander Hoffmann. Die Grußworte sprechen Dr. Christof Steimel, Governor D1930 und Dr. Rudolf Lachemann, Governor D1830:</p> <p>Gov. Steimel überbringt die Grüße des Distrikts 1930 und erzählt zu Beginn eine Anekdote über unterschiedliche Begrüßungsarten bei Rotary-Veranstaltungen. Weiter spricht er über den aktuellen RI Präsidenten Ray Klinginsmith. Klinginsmith bezeichne sich als echter „Cowboy“, da Cowboys direkt miteinander Reden, wenn es Probleme gibt und lösen diese von Mann zu Mann. Ray Klinginsmith wählte für dieses Jahr das Motto „Building Communities, Bridging Continents“. Dabei stellt der Governor zuerst den Begriff „Communities“ heraus. Dies bedeute sowohl die Entwicklung von Verantwortung durch Sozialaktionen im Gemeinwesen, als auch sich mit anderen Leuten zusammenschließen um gemeinsame Ziele zu erreichen, wie wir das in den Clubs tun. Zu diesem Thema prägte Ray Klinginsmith auch den Spruch „Bigger – Better – Bolder“, was die Clubs motivieren soll die Qualität ihrer Arbeit ständig zu verbessern und auch mal in größeren Maßstäben zu denken. Der 2. Teil des Jahresmottos fokussiert die Völkerverständigung als ständigen Wegbegleiter der rotarischen Familie.</p> <p>Governor Lachemann verweist zu Beginn seiner Worte auf die Vielseitigkeit von Rotary. Dies sehe man auch anhand der unterschiedlichen Berufe der Anwesenden. Aufgrund der</p>

	<p>Vielseitigkeit von Rotary ist eben die Völkerverständigung ein großes Thema und mach vor allem die Weltebene interessant. Den 2. Part des Jahresmottos muss man auch über die geographischen Gegebenheiten hinaus interpretieren. Rotary und Rotaract definiert er in dieser Hinsicht gerne synonym. Des Weiteren erläutert der Governor noch die 3 Säulen des Strategieplans Rotarys: Die Clubebene, der Gemeindienst und die Wahrnehmung von außen. Weiterhin erläutert er die Grundwerte Rotarys: Service, Freundschaft, Vielfältigkeit, Integrität und Leadership. Zum Schluss wünscht uns der Governor, dass sich diese Werte in der Clubarbeit von Rotaract umsetzen und diese gelebt werden.</p>
<p>Sonntag, 10.45-12.00 Uhr</p> <p>Wahlvorträge</p>	<p>Die Teilnehmer der Konferenz haben die Qual der Wahl zwischen den Interaktiv-Vorträgen über „Shelterbox“ mit Britta Meyer, Julia Schaper und Lutz Olbrich und „RFPD“ mit Daniel Sochaczewski.</p> <p>Beide Vorträge werden gut besucht und entwickeln interessante Diskussionen bezüglich der Themen.</p>
<p>Sonntag, 12.00-12.20 Uhr</p>	<p style="text-align: center;">Kaffeepause</p>
<p>Sonntag, 12.20-13.15 Uhr</p> <p>Motivationsvortrag „Positives Denken“</p>	<p>Huber berichtete zu Anfang über seine Entwicklung der Selbständigkeit im Positiven wie im Negativen, bis er seinen geistigen Lehrer Erhard Freitag kennenlernte. Er sollte sich selber „einreden“, dass er ein „guter“ Typ sei. Er sollte davon überzeugt sein, den Erfolg zu bekommen (ein Unternehmen gründen und eine viertel Million Euro Umsatz machen).</p> <p>Huber erzählte verschiedene Beispiele über „hoffnungslose“ Fälle, die keine waren: Jemand der nach einem Unfall nicht mehr laufen konnte, kann heute wieder beide Beine bewegen und laufen. Seinem Mentor Freitag wurde eine schlimme Krankheit attestiert und ihm mitgeteilt, er hätte nur noch zwei Wochen zu leben. Die Krankheit hat Freitag überwunden, durch den Glauben und die Hoffnung dass es weiter geht. Auch wir sollen den Glauben und die Hoffnung behalten oder zurück gewinnen. Egal ob im Beruf, im Privaten oder bei</p>

	<p>unserer Arbeit mit Rotaract. Zuletzt sprach Christian Huber über angelesene Verhaltensmuster der Kindheit, die uns heute noch prägen und unser Handeln und Denken beeinflussen.</p> <p>„Wenn wir all das tun würden, was wir tun könnten, dann würden wir uns sehr über uns selbst wundern.“ – Thomas Alva Edison</p>
<p>Sonntag, 13.15-13.30 Uhr</p> <p>Schlussworte</p>	<p>Bevor die Konferenz geschlossen wurde, war noch kurze Zeit den Anwesenden die Möglichkeit zu geben, Termine der nächsten Wochen zu präsentieren: Am 30.10. findet ein Knotentanzkurs in Darmstadt statt und der RAC Saarlouis veranstaltet am 6. November ein Benefiz-Fußballturnier.</p> <p>Die Distriktsprecher Christian Gehrandt, Andreas Römer und Alexander Hoffmann bedankten sich noch herzlich beim gesamten Rotaract Club Karlsruhe für die Ausrichtung dieser tollen Konferenz.</p> <p>Andreas Römer dankte auch noch speziell Christian Gehrandt, Nadine Müller und Alexander Hoffmann für den großen Arbeitseinsatz bei der Planung und Organisation der Konferenz.</p> <p>Damit wurde die Distriktkonferenz XXXL in Karlsruhe geschlossen.</p>

Termine:

30.10.2010	Knotentanzkurs in Darmstadt
04.-07.11.2010	RYLA Seminar „Konfliktforschung und Krisenbewältigung“ in Baden-Baden
06.11.2010	Benefiz-Fußball-Turnier in Saarlouis